

Ein neuer Sekundentheodolit

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **89 (1971)**

Heft 6: **Ausgabe zur Baumaschinenmesse, Basel, 13. bis 21. Februar 1971**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-84766>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

offen, die sich zu informieren wünschen und für derartige Probleme die bestgeeignete, dem neuesten Stand der Schweisstechnik entsprechende Lösung suchen. Unter den Dienstleistungen, die das Institut den Kunden bietet, sei die völlig unentgeltliche Analyse ihrer Schweißprobleme hervorgehoben. Bevor man zur Herstellung endgültiger Legierungen oder Legierungskombinationen schreitet, werden von den Spezialisten des Instituts zuerst Produkte für die Ausführung von Versuchen entwickelt und danach strengen praktischen Kontrollen unterworfen. Der Industrie bzw. den Betrieben werden auf diese Weise Erzeugnisse zur Verfügung gestellt, die den an die Reparaturarbeiten gestellten Ansprüchen bestmöglich angepasst sind.

Die Castolin & Eutectic-Gruppe unterhält Forschungszentren in St-Sulpice, New York, Montreal und São Paulo. Sie besitzt ferner eigene Laboratorien in London, Paris, Frankfurt, Brüssel und Tokio, die mit den genannten vier Forschungszentren eng zusammenarbeiten.

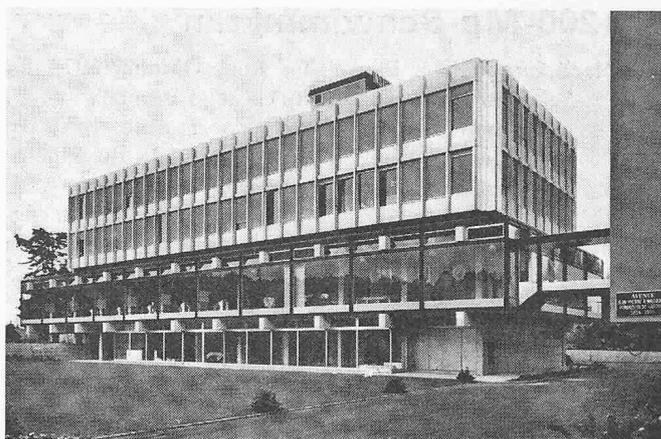


Bild 1. Ansicht des am 30. September 1970 eröffneten Gebäudes des Castolin-Institutes für die Förderung der Reparatur- und Unterhalts-Schweisstechnik in St-Sulpice, Lausanne

Ein neuer Sekundentheodolit

DK 528.521

Ein Sekundentheodolit wird dort eingesetzt, wo mit hoher Genauigkeit Horizontal- und Vertikalwinkel zu messen sind: in der Vermessung bei Triangulationen, Polygonierungen, Deformationsmessungen und Präzisionsabsteckungen und neuerdings auch in der Industrie für zahlreiche Montage-, Justier- und Kontrollaufgaben.

Der Praktiker verlangt von einem Theodolit vor allem Sicherheit bei der

Ableseung, einfache Handhabung und Zeitgewinn beim Messen. Mit ihrem neuesten Produkt, dem Sekundentheodolit DKM 2-A, hat die Firma Kern & Co. AG in Aarau diese Wünsche weitgehend erfüllt. Die auffallendsten Neuerungen beim DKM 2-A sind die digitalisierte Kreisablesung und die automatische Höhenkollimation.

Wie alle Kern-DK-Theodolite hat auch der DKM 2-A das bewährte Doppelkreissystem. Der übliche Ableseindex wurde durch eine Skala von 0 bis 9, welche die Zehnerminuten darstellt, ersetzt. Bei der Mikrometereinstellung wird mit einem Rahmen der Betrag der Zehnerminuten automatisch eingefasst. Ausser den Sekunden können alle Werte zur Kreisablesung als Ziffern abgelesen werden. Damit sind grobe Ablesefehler praktisch ausgeschlossen.

Der Kompensator am Höhenkreis beschleunigt die Vertikalwinkelmessung ganz erheblich, weil das zeitraubende Einspielen einer empfindlichen Libelle wegfällt. Als Kompensationsglied wirkt die Oberfläche einer Flüssigkeit, an der der Strahlengang totalreflektiert und entsprechend der Stehachsneigung abgelenkt wird. Der Flüssigkeitskompensator ist einfach und robust gebaut und weist sehr günstige Dämpfungseigenschaften auf.

Neu sind auch die Höhen- und Seitenfeinstellungen. In den Bedienungsknöpfen ist eine mechanische Untersezung eingebaut. Zusammen mit dem grossen Knopfdurchmesser ermöglicht sie eine bequeme, rasche und sehr genaue Einstellung des Zieles. Mit dem bekannten Kern-Zentrierstativ ist das

Instrument rasch zentriert und automatisch grob horizontalisiert. Bruchteile einer Umdrehung an den Horizontierknöpfen genügen, um das Instrument nach der Alhidadenlibelle fein zu horizontalisieren. Mit einem einfachen Handgriff kann es auf dem Zentrierstativ wie auch auf den Pfeilergrundplatten gegen Zielmarken, Basisplatten und andere Zieleinheiten rasch ausgewechselt werden, wobei Instrument und Hilfsgerät automatisch zwangszentriert sind.

Bild 1. Der neue Sekundentheodolit Kern DKM 2-A

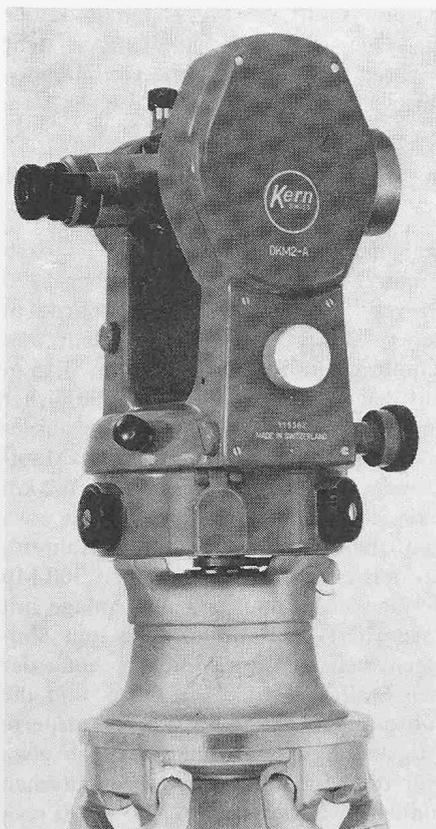


Bild 2. Die digitalisierte Kreisablesung des Kern DKM 2-A. Mit Ausnahme der einzelnen Sekunden lassen sich alle Werte als Ziffern ablesen. Ablesebeispiel Horizontalkreis 400°: 56° 53' 34''

